

Evaluation und Erneuerung des Kirchengesangbuchs – Einblicke in den Bewertungsprozess des KG1998

Das blaue Kirchengesangbuch (KG) ist Liturgie – es lebt von der Gemeinschaft und der in der Praxis gelebten Tradition. Doch welche Kirchenlieder spiegeln die aktuellen Bedürfnisse am besten wider? Das Jubilate-Projekt hat sich gut zweieinhalb Jahre Zeit genommen, um sich mit dieser Frage intensiv auseinanderzusetzen. Ziel der Erneuerung des KG ist es einerseits, die bewährten und oft verwendeten Lieder weiterhin in einem abgedruckten Buch beizubehalten und andererseits, Platz für neue Gesänge zu schaffen.

Für die Evaluation stehen Gründlichkeit, Transparenz sowie die aktive Einbindung aller Interessierten im Zentrum. Im Rahmen des umfassenden Bewertungsprozesses hat die Hymnologie-Kommission in einem mehrstufigen Evaluationsverfahren jeden Gesang des aktuellen KG von 1998 geprüft. In Kombination mit dem partizipativen Einbezug aller Interessierten konnte nun eine breite, schweizweite Stimmenvielfalt eingeholt werden. Erste Ergebnisse zeigen eine hohe Übereinstimmung zwischen Kommission und Umfrageteilnehmenden, differenzierte Diskussionen zu traditionellen und modernen Kompositionen sowie den Bedarf, kultursensible Liedtexte zu überarbeiten.

Bewertungsprozess Kirchengesangbuch KG1998

Die KG-Lieder aus dem blauen Buch durchlaufen seit einiger Zeit eine mehrstufige Evaluation im Jury-Prozess. In einer ersten Vorauswahl vergaben die Kommissionsmitglieder der Reihe nach jeder einzelnen Liednummer eine Bewertung von 0 (unbedingt im Print beibehalten), 1 (noch zu diskutieren) oder 2 (kann in die digitale Datenbank) und begründeten ihre Bewertung mit einem kurzen Statement. Die wichtigsten Feststellungen wurden dabei schriftlich protokolliert. Die Liednummern erhielten im ersten Durchgang eine summierte Bewertung der Hymnologie-Kommission zwischen 0 und 12 Punkten. Parallel zum Evaluationsprozess ist eine Desiderat-Liste entstanden für wünschenswerte Lieder mit einem bestimmten textlichen oder thematischen Bezug (z.B. Lieder zur Nachfolge Christi, Sternsinger, Fastenzeit, Taufenerneuerung, Eschatologie, usw.).

In einer zweiten Durchsicht wurde das Mittelfeld nochmals im Plenum thematisiert, also alle KG-Lieder mit einer mittelmässigen Punktezahl zwischen 4 und 9. Diese Lieder hatten sowohl positive als auch negative Bewertungen und wurden von der Kommission erneut geprüft im Rahmen von längeren Diskussionen und intensiven Gesprächen. Wiederum wurden die jeweiligen Plädoyers und die gemischten Tendenzen zusammengetragen.

Zur weiteren Entscheidungsfindung wurden partizipative Beurteilungsverfahren herangezogen. Hierfür wurden diejenigen Lieder zur offenen Diskussion gestellt, bei welchen selbst nach der zweiten Bewertungsrunde in der Hymnologie-Kommission Unsicherheit herrschte, ob sie im neuen Buch abgedruckt oder allenfalls nur in die digitale Lieddatenbank aufgenommen würden. So haben im zweiten Halbjahr von 2024 regionale Workshops in verschiedenen Regionen der Schweiz stattgefunden, um zusätzlich Einschätzungen aus der Öffentlichkeit abzuholen. Zeitgleich wurden zwei Online-Umfragen lanciert, um zu weiteren Liedern eine breitabgestützte Meinungsbasis einzuholen. Schweizweit wurden alle kirchenmusikalischen Interessierten (Gottesdienstfeiernde, Chorsängerinnen und -sängern und weitere singfreudige Personen) zur Teilnahme an den regionalen Workshops sowie den Umfragen ermutigt, um bei der Liedauswahl mitreden zu können. Es war Jubilate ein grosses Anliegen, die Befindlichkeit der Leute abzuholen, um auf deren Bedürfnisse eingehen zu können.

Auswertung der Online-Umfragen

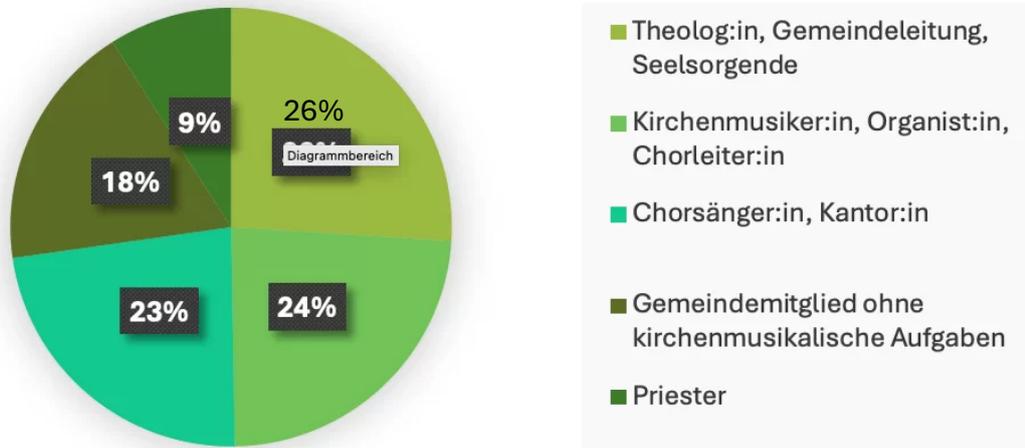
Im Rahmen von zwei Online-Umfragen wurde schweizweit die Meinung zu insgesamt 106 KG-Liedern eingeholt. Dabei wurde lediglich eine Auswahl an kontroversen Liednummern abgefragt, also z.B. nicht KG 175 «Grosser Gott, wir loben dich». Die qualitative und quantitative Erhebung wurde systematisch ausgewertet. Es folgt ein Einblick in die Auswertung.

Beide Umfragen wurden rege ausgefüllt mit je zwischen 400 und 500 Teilnehmenden (N1 = 482, N2 = 413). Es wurde geschätzt, dass die Online-Umfragen auf so grosses Interesse stiess. Der partizipative Prozess ermöglicht es allen Beteiligten, durch ihr aktives Mitwirken zum Gelingen des neuen Gesangbuches beizutragen und die neuen Jubilate-Produkte mitzuprägen. Die Rückmeldungen der Umfrageteilnehmenden wurden sehr ernst genommen.

Die Umfrageteilnehmenden waren zwischen <20 Jahren und >81 Jahren alt. Es zeigt sich eine normalverteilte Altersstruktur der Teilnehmenden, wobei die Umfragen am häufigsten von 51-60 Jährigen (29%), gefolgt von 61-70 Jährigen (24%) und 41-50 Jährigen (19%) ausgefüllt wurde. Die Umfragen waren ausschliesslich in deutscher Sprache und online zugänglich. In Bezug auf die Verteilung der Bistumszugehörigkeit schweizweit[1] sind Katholik:innen der Bistümer Basel sowie St. Gallen leicht überrepräsentiert. Hingegen sind erfreulicherweise sogar Rückmeldungen aus dem Welschland und dem Tessin eingegangen – Regionen, in denen die Umfragen nicht aktiv beworben wurde. Somit gibt es Teilnehmende von allen sechs Schweizer Bistümern.

Äusserst ausgeglichen ist die fachliche Expertise der Teilnehmenden sowie die Art und Weise, wie sie sich mit dem jetzigen KG 1998 befassen. So haben sich an der ersten Umfrage etwa zu gleichen Teilen Theolog:innen / Gemeindeleitung / Seelsorgende (26%, n = 147), Kirchenmusiker:innen / Organist:innen / Chorleiter:innen (24%, n = 134) und Chorsänger:innen / Kantor:innen (23%, n = 130) beteiligt. Ein ebenfalls solider Rücklauf der Antworten stammt von Gemeindemitgliedern ohne kirchenmusikalische Funktion (18%, n = 103) sowie von Priestern (9%, n = 51). Für diese Frage waren Mehrfachantworten möglich.

Fachliche Expertise Umfrage-Teilnehmende



Erkenntnisse

Die Teilnehmenden konnten zu jeder der 106 abgefragten Liednummern eine quantitative Bewertung zwischen 1 («flopp») und 4 («top») abgeben sowie einen individuellen qualitativen Kommentar dazu verfassen. Im Grossen und Ganzen waren die Umfrageteilnehmenden überwiegend auf der kritischen Seite sowie entscheidungsfreudig in ihren Bewertungen. Knapp die Hälfte (41%) der Liednummern wurde mit einer entweder klaren top- oder flopp-Tendenz bewertet. Insgesamt ist eine mehrheitliche Einigkeit der Bewertungen sichtbar zwischen den Umfrageteilnehmenden und der Hymnologie-Kommission.

Diese weitgehende Übereinstimmung zeigt sich auch in den individuellen Kommentaren. So wurde beispielsweise KG 596 «Weit wie das Meer» in der Hymnologie-Kommission vertieft diskutiert: Es ist eines der Kernlieder – keine Frage – und doch bietet der Text Potenzial zur Diskussion. Etwa bezüglich der vierten Strophe, in der von «Menschen, Völker, Rassen» gesungen wird, sind sich viele einig, dass es in der heutigen Zeit eine textliche Anpassung an ein kultursensibles Vokabular braucht. Weiter hat sich die Hymnologie-Kommission die Frage gestellt, worauf sich die prominente Textstelle des Refrains «Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe wie Wind und Wiesen, ewiges Daheim» eigentlich bezieht: Tatsächlich bleibt die Lesart dieser bildhaften Sprache offen.

Neben kleineren Stil-Präferenzen zeigt sich ausserdem eine gewisse Tendenz, dass nicht-populäre Kompositionen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts heute als nicht mehr passend empfunden werden und nicht mehr abgedruckt werden sollen. Das bezieht sich häufig auch auf die Texte, die als «schwierig» oder «sperrig» wahrgenommen werden. So bilden auffällig viele Liednummern, die zwischen 1950 und 1998 entstanden sind, das Schlusslicht der Evaluation der beiden Online-Umfragen (z.B. KG 354 «Christus wird geboren in den Schmerz», KG 448 «In der

Welt habt ihr Angst», KG 707 «Wir sind mitten im Leben zum Sterben bestimmt»). Sowohl die Tonsprache als auch die Texte scheinen nicht mehr zeitgemäss. Diverse Kommentare bestätigen den Eindruck, dass diese Lieder in den Pfarreien nicht in der Praxis verankert seien (z.B. «kenne ich nicht» / «noch nie gesungen»).

Ausblick

Im Anschluss an die Online-Umfragen wurden in einer erneuten Durchsicht innerhalb der Hymnologie-Kommission die Bewertungen sowie individuellen Bemerkungen der Umfrageteilnehmenden mit den eigenen verglichen und besprochen.

Diskussionsgrundlage waren vor allem sehr grosse Abweichungen in den Bewertungen sowie Tendenzen und Begründungen in den Kommentaren der Umfrageteilnehmenden. In einem abschliessenden Bewertungsdurchgang hat die Kommission über die eindeutig-bewerteten Lieder entschieden, also weniger kontroverse Liednummern mit insgesamt weniger als 3 bzw. mehr als 10 Punkten.

Die KG-Evaluation mit den einzelnen Prozessschritten bildet die Basis der künftig verwendeten Gesänge. Ergänzt wird die Liederliste mit den bereits evaluierten Liedern aus dem Rise up plus. Die Evaluation des Gesangbuches «Gotteslob» (Kath. Kirchengesangbuch in Deutschland und Österreich), ist in vollem Gange und weitere Schwerpunktthemen sind aufgegleist: Populärmusik, mehrsprachiges Singen, Taizé, Gregorianik, Oosterhuis-Gesänge, Vermisstes aus dem KGB 1966, Psalmen, usw.

Jubilate bedankt sich herzlich bei allen für ihr aktives Mitwirken. Mit der KG-Evaluation konnte gemeinsam der Grundstein gelegt werden für ein zukunftsgerichtetes Liederbuch, das unsere in der Praxis gelebte Gesangstradition abbildet. Demnächst werden Sie eingeladen, uns Ihre Lieblingslieder ausserhalb der gängigen Editionen zuzustellen. Infos dazu finden Sie zu gegebener Zeit unter www.jubilate.ch